

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



## Liebe Leserin, lieber Leser

Ab dem 1. September wird Rainer Odermatt meinen Platz einnehmen und sich in seine neue Aufgabe einarbeiten. Nach 16 Jahren Gemeinderatstätigkeit und 12 Jahren Präsidialarbeit werde ich den Stafettenstab weitergeben.

Für mich geht eine hochspannende, lehrreiche und gute Zeit zu Ende. Eine Zeit, welche mich gelehrt hat, Kritik als Chance und Lob als Ansporn zu sehen. Ich habe gelernt, Mitmenschen zu verstehen und durfte dabei echte Kollegialität erfahren. Ich habe gelernt, mit Misserfolgen umzugehen und dabei Unterstützung entgegen zu nehmen. Ich habe gelernt, für die Allgemeinheit genügend Zeit zu haben und dabei Familie, Freunde und Beruf nicht zu vergessen.

Für diese Lebensschule möchte ich danken. Danken für den guten Dialog, danken für das grosse Vertrauen und danken für den menschlichen und kollegialen Umgang. Ich war gerne Ihr Gemeindepäsident!

Rainer Odermatt und allen anderen Behördenmitgliedern wünsche ich für die Zukunft eine ebenso lehrreiche und gute Erfahrungszeit. Die geschenkten Stunden meines politischen Ruhestands werde ich in meine Familie und meine Musik investieren – und darauf freue ich mich.

Max Baur, Gemeindepäsident

## Blickpunkt



Aussenansicht Schulhaus Tobel 3

(Fotos: apb architekten ag)

## Tobel 3 vor Bauvollendung

Tino Ponato, Ressortvorstand Hochbau und Liegenschaften

**An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012 wurde der Ausführungskredit für den Neubau des Schulhauses Tobel 3 sowie für die Umbauarbeiten am Schulhaus Tobel 2 in der Höhe von 3.2 Millionen Franken genehmigt. Nun ist das neue Schulhaus Tobel 3 seit Juni 2014 baulich vollendet. Die Umbauarbeiten am Schulhaus Tobel 2 haben bereits begonnen.**

Am 28. August 2013 fand unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler der Schulanlage Tobel ein fröhlich gestalteter Spatenstich statt. Die rund 220 Kinder durften je einen Backstein gestalten und Glückwünsche und Grussbotschaften in die Hohlräume der Steine verstecken. Mit den bunt bemalten Steinen entstand eine Mauer, welche von den Schülerinnen und Schülern als Symbol für ein gutes Gelingen der bevorstehenden Bauarbeiten auf dem Pausenplatz errichtet wurde.

Während des Bauverlaufs sind dann diese Steine von den Bauarbeitern im Neubau eingebaut worden.

### Man erinnere sich

Das vom Büro apb architekten ag aus Uster erarbeitete Projekt ist nicht ein Schulhaus im klassischen Sinn mit Klassenzimmern und Gruppenräumen. Vielmehr war es Ziel der Schulpflege, dem akuten Mangel an fachpädagogischen Spezialräumen entgegen zu wirken.

So mussten die Architekten mit ihrer Projektarbeit einem Raumprogramm gerecht werden, das neben den Räumen für die integrative Förderung und der Blockzeitenbetreuung auch Räume für die Schulsozialarbeit und die Schulleitung beinhaltete. Ergänzend dazu waren ein Lehrerzimmer, ein Besprechungszimmer sowie die notwendigen Nebenräume zu planen.

### Zukunftsgerichtete Planung

Durch die Auslagerung von Schulleitung und Schulsozialarbeit in den Neubau wird im Schulhaus Tobel 1 wieder ein Klassenzimmer und ein Nebenraum für den Unterricht frei, welche seit 2005 durch die beiden Büroräume temporär genutzt wurden. Der durch den Neubau verkleinerte Pausenplatz wird durch eine Erweiterung zwischen den beiden Häusern Tobel 1 und Tobel 2 kompensiert. Zusätzlich wird der Spielbereich mit Plattenwegen, einem Aussenklassenzimmer und einem Kletterparcours erweitert.

### Energiebewusste Heizungsanlage

Im Zuge der Erweiterung sollen zudem alle drei Schulgebäude, der Kindergarten

und die Turnhalle an eine zentrale, bivalente Heizungsanlage angeschlossen werden, die im Untergeschoss des Schulhauses Tobel 2 untergebracht wird. Diese Heizanlage ist so konzipiert, dass zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor der grösste Teil des Wärmebedarfs von der Ölheizung übernommen wird. Nach einer zukünftigen, später zu realisierenden Gebäudehüllensanierung der heute bestehenden Gebäude wird dies jedoch wechseln. Der Wärmebedarf wird dann hauptsächlich durch die Luft-Wasser-Wärmepumpe erzeugt, und die Ölheizung dient der Überbrückung bei besonders kalten Wetterlagen.

### Ausführungsphase

Die zu Beginn der Planung eingesetzte Baukommission, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen des Liegenschafts-Ressorts und der Schule, erarbeiteten in der Zeit von Januar 2013 bis Juni 2013 mit den Architekten die Submissionsgrundlagen und die Ausführungsplanung. Mit den Sommerferien 2013 begannen dann die Bauarbeiten. In 15 Baukommissions-Sitzungen wurden alle konstruktiven Details, die Materialisierung, die Farbgestaltung und die Bauorganisation zügig entwickelt und umgesetzt.

### Unfallfreie Realisierung

Eine gut durchdachte Etappierung der Zugangswege hat ein unfallfreies Bauen unter Betrieb möglich gemacht. Die Schülerinnen und Schüler konnten zu jeder Zeit ihre Räumlichkeiten erreichen, ohne dass je seitens der Baustelle Gefahr bestand. Das disziplinierte Verhalten der Kinder und die gute Aufsicht der Lehrpersonen führten zu einem problemlosen «Nebeneinander» des Schul- und des Baubetriebs.

### Ein Dankeschön

Während der letzten 12 Monate entstand das neue Schulhaus Tobel 3. Der Baukommission, den Architekten, den Fachplanern und allen am Bau beteiligten Unternehmen

kann zum heutigen Zeitpunkt ein Kompliment gemacht und gedankt werden. Ohne Zwischenfälle, aber auch termin- und kostengerecht, ist auf der Schulanlage Tobel ein neues Gebäude entstanden, welches die bestehenden Bauten funktional und gestalterisch hervorragend ergänzt.

### Wie weiter?

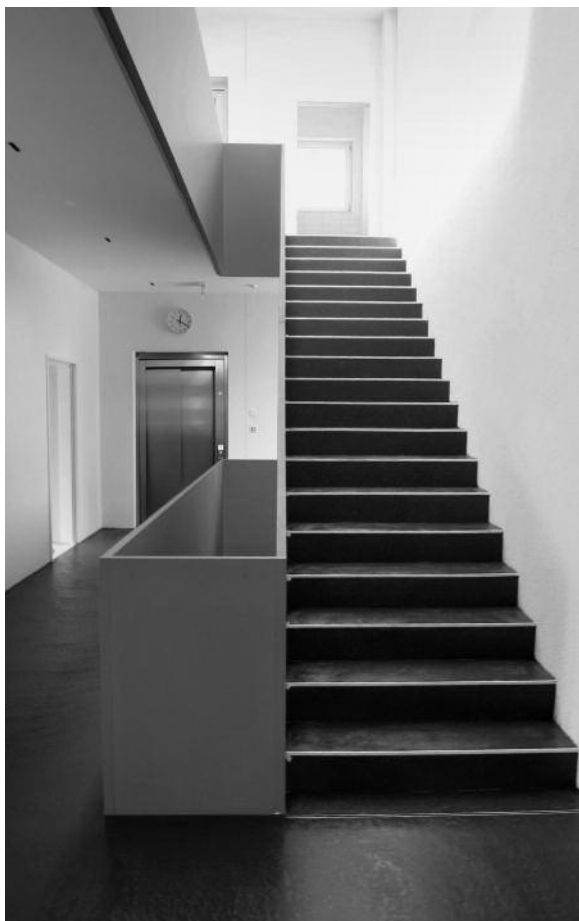
Am 26. Juni 2014 fand die Bauabnahme statt und während der Sommerferien werden die neuen Räumlichkeiten bezogen. Zurzeit finden die Umbauarbeiten im Schulhaus Tobel 2 statt. Einerseits werden die neue Heizzentrale und andererseits ein neuer Raum für fachpädagogischen Unterricht erstellt. Nach den Sommerferien soll mit den Umgebungsarbeiten begonnen werden. Wenn alles weiterhin gut und optimal verläuft, kann mit einem definitiven Bauende im November 2014 gerechnet werden. Nach Vollendung aller Bauetappen soll schliesslich mit den Schülerinnen und Schülern ein Einweihungsfest stattfinden.

### «Gesellenstück» Einheitsgemeinde

Das neue Schulhaus Tobel 3 ist das erste Projekt, welches im Rahmen der Einheitsgemeinde realisiert worden ist. Die klare Aufteilung der Kompetenzen und Aufgaben zwischen der Schule und dem Liegenschafts-Ressort hat mit der Planung und Realisierung dieses Projekts ihre erste Prüfung erfahren. So musste die Schule zu Beginn des Prozesses den Raumbedarf definieren und einen entsprechenden Realisierungsantrag via Schulpflege im Gemeinderat einbringen. Dieser beauftragte in der Folge das Liegenschafts-Ressort mit der Überprüfung der Machbarkeit.

### Gut funktioniert!

Mit dem Einsitz von Vertretern beider Ressorts (Liegenschaften und Schule) in die Baukommission ist erreicht worden, dass sowohl das bauliche als auch das pädagogische Fachwissen bei der Meinungsbildung und den entsprechenden Entscheidungsfindungen vertreten waren. Die Mitglieder der Baukommission haben erfahren, dass beide Komponenten im Bauprozess ihre Wichtigkeit haben und berücksichtigt werden müssen. So ist ein Bauwerk entstanden, welches für zukünftige Realisierungsprozesse Vorbildfunktion übernehmen wird.



Treppenhaus

# Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindegeschreiber

**Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 12. April bis 16. Juni 2014.**

## Plafonierte Finanzen

Der Gemeinderat wird dem sogenannten «strukturellen Defizit» mit Plafonierungen begegnen. Darüber ist bereits an der Informationsveranstaltung vom 7. Mai 2014 ausführlich informiert worden. Kurz zusammengefasst bedeutet dies für die Ratsmitglieder und das Personal der Gemeindeverwaltung, dass die zukünftigen Budgets (erstmalig Budget 2015) nicht mehr grösser werden dürfen als die Vorgabe «Jahresabschluss der Rechnung 2013 bereinigt». Bereinigt heisst, dass von diesem Grundsatz abgewichen werden kann als Folge der einmaligen BVK-Sanierungsbeiträgen im Jahr 2013, bei der Teuerung, beim Bevölkerungswachstum und bei neuen, gesetzlichen Aufgaben, die der Gemeinderat übergeordnet zu erfüllen hat. Auch plafoniert werden die Investitionen auf einer Maximalgrenze von jährlich 4 Millionen Franken.

## Bauarbeiten Widmenstrasse

Die Wasserversorgung muss ihre Versorgungsleitung von der Lächlerstrasse bis zum Weiler Widmen altershalber erneuern. Die neue Leitung wird vollständig in der Widmenstrasse verlegt. Die Wasserleitung im Blumenweg wird ausser Betrieb genommen und die Hausanschlüsse werden neu erstellt. Ebenfalls muss die Strassenentwässerung angepasst und grösstenteils ersetzt

werden. Als direkte Folge dieser Erneuerung muss die Widmenstrasse saniert und der Belag des Blumenwegs erneuert werden. Der Gemeinderat hat einen Kredit im Sinne einer gebundenen Ausgabe von 881'000 Franken genehmigt. Die Bauarbeiten dauern rund ein halbes Jahr und beginnen Mitte September 2014. Am 28. August 2014 findet eine Informationsveranstaltung statt, an der alle von diesen Arbeiten betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner detaillierter informiert werden.

## Öffentliches WC

Beim kürzlich sanierten Spielplatz beim Schulhaus Neues Dörfli musste festgestellt werden, dass die kleinen Benützerinnen und Benützer zwischen der EKZ-Trafostation und dem Turnhallenanbau versäubert «werden». Um Abhilfe zu schaffen, hat der Gemeinderat einen Kredit von 9'500 Franken gesprochen. Mit diesem Betrag konnte die sich auf der Nordwestseite des Schulhauses Neues Dörfli befindliche öffentliche WC-Anlage wieder reaktiviert und der Bevölkerung zur Benützung übergeben werden. Hier die Öffnungszeiten: täglich, also auch am Wochenende, von 7.00 bis 22.00 Uhr. Aus einem ähnlichen Grund steht übrigens beim Aussichtspunkt Bochslen bzw. bei der dortigen Feuerstelle per sofort eine Toi Toi Anlage zur Verfügung.

## Quecksilberdampflampen

Ab 2015 ist der Verkauf von Lampen mit Quecksilberdampf verboten. Der Bund übernimmt mit diesem Verbot von ineffizienten Komponenten der Strassenbeleuchtung die Vorgaben der Europäischen Union. Die Strassenbeleuchtung von Hombrechtikon zählt derzeit noch 19 Quecksilberdampflampen. Diese befinden sich am Arkaden- und Breitenweg und müssen durch neue LED-Leuchten ersetzt werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von rund 25'000 Franken bewilligt.

## Einbürgerungen

- Einbürgerung von Ausländern (mit Kompetenz beim Gemeinderat): Albana Ramadani, wohnhaft Heusserstrasse 18, serbische Staatsangehörige, ist – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantons- und des Schweizer-Bürgerrechts – das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- Einbürgerung von Schweizern: Dem Ehepaar Anton und Christine Wäger-Sauter sowie ihrem Sohn René, wohnhaft Heusserstrasse 18, ist das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.

## Diverses

- Spielplatz Kindergarten Tobel: Die Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten sind beendet. Die Kreditabrechnung weist einen kleinen Mehraufwand von rund 400 Franken aus (Gesamtkredit: 115'000 Franken).
- Schirmensee: Die «faulen» Bootspfähle im Hafen sind ersetzt. Der Kredit von 56'000 Franken ist um rund 4'900 Franken unterschritten worden.

## 1. August-Feier 2014 im Grütrain

Die Gemeindebehörde freut sich, den Geburtstag der Schweiz mit der Bevölkerung im Grütrain zu feiern. Organisiert wird die Feier vom Verkehrsverein. Ein grosses Festzelt schützt vor Sonne oder Regen. Ab 18 Uhr sorgt der Fritigabig-Club für das leibliche Wohl und ab 19 Uhr spielt der Musikverein Harmonie auf. Es folgen die Begrüssung durch den VVH und um 20 Uhr die Festansprache von Gemeindepräsident Max Baur. Nach dem Singen der

Nationalhymne erhalten die Kinder ihre beliebten Lampions und beim Eindunkeln wird das Höhenfeuer entzündet.

Die Gemeinde und der Verkehrsverein wünschen bis dahin eine schöne Sommerzeit und freuen sich auf ein gelungenes Fest mit zahlreichen Gästen.

Taxidienst: Tel. 079 266 11 01

Verkehrsverein  
Urs Frei



## Jackpot – ein Musicalprojekt

Anika Brunner und Noemi Hunkeler, Schülerinnen der 3. Sekundarklasse

**Zum Abschluss ihrer Schulzeit stellten Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen das Musical «Jackpot» auf die Beine. Es wurde dreimal im Juni im Gemeindesaal Blatten aufgeführt.**

Über 50 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen A und B arbeiteten während des ganzen Schuljahres wöchentlich intensiv an diesem Abschlussprojekt. Sarah Weilenmann (Oberstufenlehrerin und Choreografin), Markus Hertig (Musiklehrer), Kristian Trafelet (Regisseur) und Michael Burkhalter (Oberstufenlehrer) begleiteten die Schülerinnen und Schüler. Sie hatten bereits vor drei Jahren das unvergessliche Musical «Grease» mit den damaligen 3. Sekundarklassen inszeniert.

Die Schülerinnen und Schüler erstellten das Bühnenbild, das Drehbuch und die Kostüme selbst. Schon lange vor den

Aufführungen war das Lampenfieber gross. Rachel (15) meinte vor der Aufführung dazu: «Tanzen ist meine grosse Leidenschaft! Die Arbeit am Musical ist sehr abwechslungsreich. Aufgeregt bin ich jetzt



*Intensive Proben vor dem Auftritt*

*(Foto: Noemi Hunkeler)*

schon, wenn ich daran denke, auf der Bühne vor vielen Menschen aufzutreten.» «Zum ersten Mal in meinem Leben singe ich ein Solo und das auch noch vor so vielen Leuten! Die Arbeit am Musicalprojekt war anstrengend, da ich viel Text auswendig lernen musste. Doch es machte Spass, zusammen mit meinen Freunden, all mein Können ins Projekt einfließen zu lassen», erzählte Roman (16), einer der Hauptdarsteller. Die Motivation von Tarik (15) ist, dass er seine Kreativität für das Musical einsetzen konnte.

Sarah Weilenmann fand kurz vor den Aufführungen, dass das Musicalprojekt nach Plan verlaufen sei, es brauche einfach für einiges mehr Zeit als gedacht. Die Krise, die es in fast jedem Projekt gäbe, sei ausgeblieben. Dies wahrscheinlich aufgrund der sensationellen Gruppendynamik, die zwischen den Schülerinnen und Schülern und ihren Coaches herrschte. Die Vorführungen liessen ganz vergessen, dass der Abschied von der Schule naht und schon bald ein neuer Lebensabschnitt beginnt (Homepage: <http://jackpot.sekhombi.ch>).

## Kinderglück am Dörfliäscht

Salome Gmür und Stefanie Wolff-Heinze, Mitglieder des Elternrats Altes und Neues Dörfli

**Dem Elternrat Altes und Neues Dörfli ist mit der Organisation des diesjährigen Schulfestes ein Event für Gross und Klein gelungen, der das interkulturelle Interesse, das Miteinander in den Klassen und die gesamte Schuleinheit nachhaltig gestärkt hat.**

Eine gemeinsame Weltreise auf dem Pausenhof des Neuen Dörfli haben die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und Eltern im Mai unternommen und mit viel Begeisterung für das interkulturelle Motto wurde das grosse Sommerschulfest begangen.

So hatte sich im Vorfeld jede Klasse ein Land ausgesucht, das sie im Unterricht kennenlernen und am Fest mit musikalischen, tänzerischen und schauspielerischen Darbietungen präsentieren wollte. Die Lehrpersonen hatten zudem für den Nachmittag einen Postenlauf mit

internationalen Spielen organisiert. Da wurde mit französischer Nonchalance Pétanque gespielt, mit Chinastäbchen Popcorn gegessen oder mit brasilianischem Schwung jongliert.

Nach einem feinen, vom Elternrat organisierten Zvieri, startete in der Turnhalle der Flohmarkt, wo die kleinen und grossen Kinder Spielsachen tauschen oder zu einem günstigen Preis verkaufen konnten. Zum Höhepunkt des Tages trafen sich alle Lehrpersonen, sowie die Kinder mit ihren Familien, auf dem Gelände des Neuen Dörfli, um die Aufführungen der Klassen zu beklatschen. Mit Köstlichkeiten aus



*(Foto: Salome Gmür)*

den verschiedenen Ländern stellten die Eltern ein wunderbares Buffet zusammen. Der gemeinsame Tag klang aus mit einer Dankesrede des Schulleiters Thomas Ritter an das Organisationskomitee: «Diese Freude, dieses herrliche Spielen, diese vielen Begegnungen und diese hervorragende Organisation! Ihr habt für unsere Schule ein schönes, bleibendes Ereignis geschaffen.» Noch bis in die Abendstunden war der Schulplatz von Kinderlachen erfüllt!

## Im Dorf getroffen



**Name:** Rainer Odermatt  
**Geb.-Datum:** 2. Mai 1955  
**Zivilstand:** verheiratet, 3 Söhne  
**Beruf:** künftiger Gemeindepräsident

### ■ *Herr Odermatt, Ihre Familie ist fest verbunden mit Hombrechtikon.*

Ja, das stimmt. Mein Vater eröffnete seinerzeit die Metzgerei Odermatt, die heute noch besteht und von einem meiner Brüder geführt wird. Ich bin der Älteste einer Grossfamilie.

### ■ *Also sind Sie hier aufgewachsen und zur Schule gegangen?*

Hombrechtikon ist für mich Heimat und Lebensqualität. Hier habe ich meine Kindheit verbracht. Obwohl ich später im Laufe meines Lebens praktisch die ganze Welt bereiste, hat es mich immer wieder hierher zurückgezogen. Meine Eltern haben die Metzgerei von Grund auf aufgebaut, später kam noch ein Bauernhof dazu. Meine Mutter war völlig im Geschäft integriert. Es war selbstverständlich, dass wir Kinder tatkräftig mithelfen mussten.

### ■ *Wie verlief der Alltag in einer so grossen Familie?*

Mein Vater war vollständig mit seinem Betrieb beschäftigt. Da meine Mutter ebenfalls den grössten Teil ihrer Zeit im Geschäft verbrachte, hatten wir stets eine Haushalthilfe. Sie kochte für uns und die Mitarbeiter und besorgte zum grossen Teil den Haushalt. Zudem beschäftigten wir

zeitweise eine Näherin, welche die Kleider der Familienmitglieder flickte und aufbereitete. Das war eine ganz liebe Frau, die für uns Kinder wie eine Grossmutter war.

Wie gesagt, wir Kinder mussten tatkräftig in Haus und Geschäft mithelfen. Ich schuf mir aber stets auch meinen Freiraum. Wenn die Eltern total mit Metzgerei und Laden beschäftigt und die Gelegenheit günstig war, schlich ich mich weg und verbrachte meine «Freizeit» meist mit einem Freund. Wir spielten zusammen, kletterten auf Bäume und diskutierten dort oben – mit wunderbarer Aus- und Übersicht – über Gott und die Welt.

### ■ *Und die Schule besuchen mussten Sie ja auch noch!*

Natürlich war dies eine Hauptbeschäftigung. Ich besuchte die Unter- und Mittelstufe hier in Hombrechtikon. Ich ging aber schon früh weg von Zuhause in ein Internat nach Freiburg. Anschliessend stellte sich die Frage, ob ich ins Geschäft meiner Eltern eintreten wollte. Ich entschied mich dagegen und absolvierte eine Berufslehre in der Gastronomie.

### ■ *Wie ging es dann weiter?*

Nach meinem Lehraabschluss zog es mich hinaus in die Welt. Voraussetzung dafür war und ist die Beherrschung der englischen Sprache. So besuchte ich in London eine Sprachschule. Nebenbei fand ich einen Job und finanzierte damit die Schule und meinen Lebensunterhalt. Ich mietete ein Zimmer bei einer alleinstehenden Opernsängerin. Sie stellte mir ihr eigenes Kinderzimmer zur Verfügung. Entsprechend war die Ausstattung; es war in Rosa gehalten und besetzt mit Plüschtieren und Puppen. Ich blieb ein Jahr in dieser faszinierenden Stadt. Es gefiel mir dort sehr gut.

### ■ *Und dann fuhren Sie zurück nach Hause?*

Keineswegs. Dank meinem Job in London hatte ich etwas Geld beiseite legen können. Angetrieben von Abenteuerlust und Fernweh beschloss ich, eine Weltreise zu starten. Mit der Eisenbahn fuhr ich nach Istanbul. Damals, Mitte der 70er Jahre, war dies eine ziemlich abenteuerliche Reise

und die Stadt war noch richtig orientalisches. Mit Rucksack und dem Allernötigsten ging es quer durch die Türkei nach Teheran in Persien. Die Eindrücke dieses orientalischen Landes mit seiner jahrtausendalten Geschichte waren für mich als damals 21-Jährigen überwältigend.

Von hier trampelte ich nach Afghanistan. Es war eine abenteuerliche Reise und ich begegnete vielen liebenswerten Menschen. In Kabul erkrankte ich schwer an Typhus. Ein alter Hippie, ein Amerikaner, pflegte mich mit Trockenreis wieder gesund. Weiter ging die Reise über den legendären Khyber Pass, durch Pakistan nach Indien. Dort in einem Hotel wollten mich zwei Ganoven ausrauben, es wäre das Ende der Reise gewesen. Ich wehrte mich verzweifelt und habe sie in die Flucht geschlagen. Quer durch Indien reiste ich über das Vorgebirge des Himalaya nach Nepal und Katmandu. Von dort ging es nach Rangoon und Bangkok, wo ich – welch ein Zufall – auf einen wohlbekannten Hombrechtiker stiess. Meine Mutter hatte ihm Bündnerfleisch mit auf die Reise gegeben. Mit Hochgenuss genossen wir zusammen diesen Leckerbissen aus der Heimat.

Über Singapur, Djakarta und Bali ging es nach Perth in Australien. Dort verdiente ich wieder Geld für die Weiterreise nach Japan, Hawaii und Kalifornien. Dann reiste ich hinunter durch Mexiko bis Guatemala und anschliessend bereiste ich Mittel- und Südamerika. Per Flugzeug kam ich nach Casablanca in Marokko und via Tanger erreichte ich schliesslich Barcelona. Zum Schluss erholte ich mich in Ibiza, bevor ich nach fast zwei Jahren nach Hause zurückkehrte.

### ■ *Zurück in der Heimat, was haben Sie da gemacht?*

Ich war blank und musste zunächst Geld verdienen. Aber schon bald zog es mich wieder fort. Ich wollte noch mein Französisch vertiefen und fuhr nach Paris. Nebst der Schule für Französisch fand ich eine Anstellung bei einer Werbeagentur. Nach einem halben Jahr hatte ich meine Sprachkenntnisse so weit optimiert, dass ich in Genf eine Anstellung bei Mövenpick bekam. Dort führte ich im Einkauf ein Mitarbeiter-Team. Ich war mittlerweile 23 Jahre alt.



### ■ Aber dann packte Sie wiederum das Fernweh?

Ich hatte einen guten Kollegen, welcher bei der Swissair als Flight Attendant tätig war. Er hatte mir ständig vorgeschwärmt, wie lässig sein Job sei und dazu die viele Freizeit. Er animierte mich richtiggehend, mich ebenfalls dort zu bewerben. So startete ich 1980 beim fliegenden Personal der Swissair als Steward. Es war eine wunderschöne Zeit. Damals gab es bei Übersee-destinationen lange Ruhezeiten, zum Teil bis zu einer Woche. Man konnte sich zwischen den Flügen gut erholen und Land und Leute kennen lernen. Geschätzt habe

ich auch immer den guten Teamgeist, welcher beim fliegenden Personal herrscht. Bald darauf wurde ich zum Maître de Cabine befördert.

### ■ Da waren Sie ja ständig unterwegs. Wie haben Sie bei all der Reisetätigkeit Ihre Frau kennen gelernt?

Meine Frau arbeitete ebenfalls als Flight Attendant bei der Swissair. Dort haben wir uns kennen gelernt und ineinander verliebt. Schon bald heirateten wir und wohnten zunächst in Stäfa. Später haben wir ein Haus in Hombrechtikon gebaut.

### ■ Mit Ihrer Frau zusammen haben Sie drei Söhne. Wie haben sie beide dies mit ihrer Tätigkeit als «Fliegende» vereinbaren können?

Wir konnten unsere Einsätze stets so koordinieren, dass wir abwechselungsweise und nicht gleichzeitig weg waren. Wir haben uns beim Grossziehen der Kinder und im Haushalt abgewechselt. Gleichberechtigung und Partnerschaft war für uns schon von Anfang an selbstverständlich, aber auch immer wieder ein Thema.

### ■ Was ist Ihr zukünftiges Hobby?

Von nun an wird Reisen vom Beruf zum Hobby. Aber das schönste Land der Welt ist für mich nach wie vor und immer mehr unser Land, und der schönste Ort natürlich Hombrechtikon!

### ■ Was, Herr Odermatt, hat Sie denn dazu bewogen, als Gemeindepräsident zu kandidieren?

Vor rund einem guten Jahr wurde ich angefragt, ob ich mich für die Wahl in den Gemeinderat aufstellen lassen würde. Nach reiflicher Überlegung und Absprache mit meiner Frau gab ich meine Zustimmung. Später begann dann die Diskussion über das Gemeindepräsidium. Da habe ich mich anfangs schwer getan. Die Bereitschaft meiner lieben Frau und Unterstützung in der Bevölkerung haben mich schliesslich dazu gebracht, zur Kandidatur als Gemeindepräsident ja zu sagen.

### ■ Nachträglich gratuliere ich Ihnen noch ganz herzlich zu Ihrer ehrenvollen Wahl. Freuen Sie sich auf die neue Tätigkeit?

Zunächst ist es mir recht schwer gefallen, bei der Swiss per Ende August zu kündigen, notabene nach 23'000 Flugstunden. Als Crewverantwortlicher habe ich schwierige, aber auch sehr viele spannende und schöne Momente erlebt. Selbstverständlich freue ich mich auf die neue Aufgabe. Aber ich habe auch grossen Respekt davor. Schon jetzt bin ich daran, mich sorgfältig einzuarbeiten. Glücklicherweise kann ich auf die tatkräftige Unterstützung des abtretenden Gemeindepräsidenten Max Baur zählen.

*Herr Odermatt, Ihnen als Gemeindepräsident wünsche ich alles Gute und viel Erfolg. Ich danke Ihnen herzlich für unser Gespräch.*

Armin Hirt

## Bunt gemischt

### Musical My Fair Lady

Erleben Sie den weltbekannten Musical-Klassiker «MY FAIR LADY» komplett neu und berührend, exklusiv für die Walensee-Bühne arrangiert und inszeniert. Am **Samstag, 16. August**, organisiert der Verkehrsverein eine Carfahrt zum Musical in Walenstadt.

Die Besammlung ist um 17 Uhr beim Parkplatz der kath. Kirche, Abfahrt ist um 17.15 Uhr. Die Rückkehr ist nach Absprache zwischen 23 und 24 Uhr.

Preise pro Person inkl. Carfahrt:  
Fr. 100.–, Sitzplatz Kat. 4  
Fr. 120.–, Sitzplatz Kat. 3

Anmeldung und Ticketverkauf (beschränkte Platzzahl) bei Susanna Dändliker im Nähtruckli, Rütistrasse 58, Tel. 055 244 33 07 (ausser montags).

Urs Frei  
Verkehrsverein Hombrechtikon



## Geburtstage

### Im Juli gratulieren wir

- 85** 5. Juli  
**Hedwig Pauli-Halbheer**  
Frauwis 5
20. Juli  
**Hans Hegglin**  
Altersheim Lanzeln, Stäfa
31. Juli  
**Margrit Wirz-Gut**  
Widmen 7
- 90** 18. Juli  
**Linda Brunner-Rosenberger**  
Obstgartenstrasse 16
- 91** 30. Juli  
**Hans Bohner**  
Wisentalstrasse 15
- 93** 28. Juli  
**Jakob Stocker**  
Heusserstrasse 13
- 94** 3. Juli  
**Rolf Affeltranger**  
Obstgartenstrasse 2
- 100** 3. Juli  
**Emma Furrer-Pfister**  
Obstgartenstrasse 2

### Im August gratulieren wir

- 85** 5. August  
**Hans Peter**  
Lützelstrasse 16
13. August  
**Anna Laager-Zuppinger**  
Tödistrasse 7
22. August  
**Jakob Kunz**  
Im Zentrum 18
30. August  
**Klara Tobler-Hess**  
Dändlikon 16
- 90** 13. August  
**Elisabetha Kälin-Brunner**  
Obstgartenstrasse 2
28. August  
**Gottfried Schaufelberger**  
Baugartenstrasse 15
- 91** 21. August  
**Hanna Treichler-Meister**  
Eichwisweg 6

## Bilderausstellung

Bis Ende 2014 sind Aquarelle der Hombrechtiker Künstlerin Silvia Amsler-Hess in der Ärztepraxis Eichwis ausgestellt. Die naturgetreu gemalten Tier- und Landschaftsbilder bestechen durch ihre Farbenpracht und Lebhaftigkeit.

«Ich malte und zeichnete schon in der Schule gerne, wobei es dort bei herkömmlichen Mitteln wie Farbstift und Bleistift blieb. Erst seit ein paar Jahren beschäftige ich mich mit Aquarellmalen. Da man viele Momente im Tierleben, aber auch in Landschaftsansichten, nur für den Bruchteil eines Momentes festhalten kann, male ich meine Aquarellbilder ab selbstgemachten Fotos oder anderen fotoähnlichen Vorlagen. Dabei versuche ich, die Motive möglichst naturgetreu auf Papier zu bringen.»

Die ausgestellten Bilder werden alle paar Wochen ausgewechselt, so sind immer wieder andere Werke zu sehen. Alle Bilder sind auch auf der Homepage [www.luetzelsee.com](http://www.luetzelsee.com) zu finden.

Silvia Amsler-Hess

## Waldfest

Am **Freitag, 4. Juli**, sowie **Samstag, 5. Juli**, führt der Turnverein sein traditionelles Waldfest durch. Er hat keine Mühe gescheut, um allen Festbesuchern zwei unvergessliche Sommerabende auf der Seeweidhöhe bei Musik, Tanz und viel Gemütlichkeit zu bieten.

Zum Auftakt werden am Freitag in der Bar speziell gemixte Drinks serviert und ein DJ sorgt für die richtige Partymusik. Am Samstag spielt die «Vollgas Kompanie» ab 20.30 bis 02.00 Uhr zum Tanz auf. Verschiedene Spielstände sorgen dafür, dass auch neben der Tanzfläche keine Langeweile aufkommt. Die Festwirtschaft lässt ab 19.15 Uhr Hunger und Durst gar nicht erst aufkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Zufahrt zum Festplatz ist von Hombrechtikon aus via Oetwilerstrasse möglich. Auskunft über die Durchführung gibt Tel. (055) 1600 (Vereine) am Freitag, ab 16 Uhr. Der Turnverein freut sich auf viele Festbesucher.

Turnverein Hombrechtikon  
Anita Buchmann

## Digitale Medien

Sommerferien – Platz im Koffer dank digitalen Medien! Kunden der Bibliothek können jetzt jederzeit rund um die Uhr bequem und standortunabhängig digitale Medien herunterladen.



Mit einem Abonnement von 50 Franken kann ein Jahr lang unbegrenzt E-Books, Hörbücher, Filme und Musik heruntergeladen werden. Folgender Link gibt Auskunft über das Angebot der digitalen Bibliothek: [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch).

Gemeinde- und Schulbibliothek  
Verena Korrodi

## Impressum

### Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

**Erscheinungsweise:** sechsmal jährlich

### Redaktionsteam:

Max Baur, Armin Hirt, Jeannette Honegger, Simone Keller, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

### Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

### Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,  
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 254 92 31 [aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:aehrenpost@hombrechtikon.ch)  
[www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch)

### Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

### Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

### Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf  
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 254 92 31, [kanzlei@hombrechtikon.ch](mailto:kanzlei@hombrechtikon.ch)  
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender  
für die Ausgabe Nr. 9/10: 25. Juli

## Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
<b>Juli 2014</b>					
Dienstag	1. Juli	14:00-17:00	<b>Spielenachmittag</b>	Rest. Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch	2. Juli	09:15-10:00	<b>Geschichten-Schatz-Truhe</b>	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
Freitag	4. Juli	11:30	<b>Mittagessen</b> für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		19:00-01:00	<b>Waldfest</b> – Bar und Party mit DJ	Seeweidhöhe	Turnverein
Samstag	5. Juli	10:00-11:00	<b>Vaki-Turnen</b>	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		14:00	<b>Führung durch den Sonnengarten</b>	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		19:00-04:00	<b>Waldfest</b> – Festwirtschaft, Kafistube, Tanz, Bar	Seeweidhöhe	Turnverein
Sonntag	6. Juli		<b>Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden – 2. Wahlgang</b>	Urnenöffnungszeit im Gemeindehaus 9 – 11 Uhr	Gemeinde Hombrechtikon
		10:00	<b>Familien-Gottesdienst</b> mit Musikverein Harmonie	Bochslen	Ref. Kirchgemeinde
		15:30	<b>Szenische Lesung</b> von Jérôme Stern	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Montag	7. Juli	14:30-16:45	<b>Kindercoiffeur</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	EIKi-Zentrum
		19:30	<b>Konzert in der Badi</b> (nur bei guter Witterung)	Badi Feldbach	Lützelsee-Musikanten
		20:00-21:30	<b>Lesetreff für Erwachsene</b>	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek/ Frauenverein
Dienstag	8. Juli	09:00-10:45	<b>Kindercoiffeur</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	EIKi-Zentrum
Freitag	11. Juli	20:00	<b>Platzkonzert der Harmonie</b>	Bei der Gärtnerei Fritschi, Feldbach	Forum Feldbach und Musikverein Harmonie
Dienstag	15. Juli	14:00-17:00	<b>Spielenachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch	16. Juli	14:00-17:00	<b>Jassnachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		14:00-17:00	<b>Café international</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Donnerstag	17. Juli	13:30	<b>Ferienplausch der Pro Juventute</b>	Feldbach	Ornithologischer Verein
Freitag	18. Juli	19:30	<b>Konzert in der Badi</b> (nur bei guter Witterung)	Badi Lützelsee	Lützelsee-Musikanten
Montag	28. Juli	19:45-21:30	<b>Treffen der Frauengruppe</b>	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
<b>August 2014</b>					
Freitag	1. Aug.	11:30	<b>Mittagessen</b> für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		ab 18:00	<b>1. August-Feier</b> (Infos siehe Seite 3)	Grütrain	Verkehrsverein
Samstag	2. Aug.	14:00	<b>Führung durch den Sonnengarten</b>	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Donnerstag	14. Aug.	17:30	<b>Grillabend</b>	Sportplatz Feldbach	Forum Feldbach
Samstag	16. Aug.	17:00	<b>My Fair Lady – Musical</b> (Carfahrt nach Walenstadt)	Walenstadt	Verkehrsverein
Montag	18. Aug.	19:45-21:30	<b>Treffen der Frauengruppe</b>	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	20. Aug.	14:00-17:00	<b>Café international</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Samstag	30. Aug.	14:00-17:00	<b>Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung</b> – Vernissage	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		16:00-04:00	<b>Chilbi-Samstag</b>	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Sonntag	31. Aug.	13:00-02:00	<b>Chilbi-Sonntag</b> – 10.30 Uhr Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst mit Marco Gottardi und Band	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
<b>Vorschau September 2014 (teilweise)</b>					
Montag	1. Sept.	14:00-01:00	<b>Chilbi-Montag</b>	Chilbiplatz	Gemeinde Hombrechtikon
Dienstag	2. Sept.	14:00-17:00	<b>Spielenachmittag</b>	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch	3. Sept.	09:15-10:00	<b>Geschichten-Schatz-Truhe</b>	Bibliothek	Gemeinde- und Schulbibliothek
		20:00-21:30	<b>Lesung mit Alex Capus</b>	Badi Feldbach	Gemeinde- und Schulbibliothek
Freitag	5. Sept.	11:30	<b>Mittagessen</b> für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
<b>Fixe Wochentage</b>					
Montag**		14:30-17:00	<b>Café Spielbaracke</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag*		09:00-11:00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag*		09:30-11:00	<b>Senioren-Volkstanz</b>	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag**		09:00-11:00	<b>Café Spielbaracke</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch*		13:30-16:00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09:00-12:00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

\*ausser Schulferien

\*\* vom 14. Juli bis 10. August geschlossen